

14. August 2019

Motion 138 / Ursula Egli, SVP

eingereicht am 7. Juni 2019 – Wortlaut siehe Beilage

Doppelspurigkeiten vermeiden – Schulrat abschaffen

In ihrer Motion vom 7. Juni 2019 weist Ursula Egli, SVP, zusammen mit 13 Mitunterzeichneten darauf hin, dass die Einsetzung der Bildungskommission des Stadtparlaments, die Schaffung der Stelle Leiter Bildung sowie die Konsolidierung der operativen Führungsfunktion bei den Schulleitungen dazu geführt habe, dass der Schulrat als Organ obsolet sei. Der Stadtrat wird eingeladen, mittels einer Änderung der Gemeindeordnung den Schulrat per Ende der laufenden Legislatur abzuschaffen und dem Stadtparlament Bericht über Antrag über die Neuverteilung der Zuständigkeiten im Bildungsbereich zu unterbreiten.

Antrag Stadtrat

Die Motion sei nicht erheblich zu erklären.

Begründung

Im Vorfeld der Erarbeitung der Gemeindeordnung in den Jahren 2014 und 2015 wurden verschiedene Varianten der Behördenstruktur im Schulbereich diskutiert. In Abwägung der Vor- und Nachteile kamen Stadt- und Schulrat sowie der Beirat in einem partizipativen Prozess zum Schluss, sich vorderhand für einen Schulrat mit reduzierter Anzahl Mitglieder auszusprechen. Dies wurde vom Stadtparlament in 2. Lesung am 5. November 2015 und vom Volk am 28. Februar 2016 mit der Gutheissung der Gemeindeordnung bestätigt.

In der Gemeindeordnung der Stadt Wil ist in Art. 44 festgehalten, dass ein Schulrat besteht, der neben der Vorsteherin/dem Vorsteher des Departements Bildung vier weitere Mitglieder umfasst. In Art. 47 heisst es weiter, dass in der Schulordnung die Bestimmungen über die Führung und Organisation der städtischen Schulen und schulischen Einrichtungen, zum Schulbetrieb sowie über die Rechte und Pflichten der am Schulbetrieb Beteiligten enthalten sind. Das Stadtparlament hat am 26. September 2016 den Bericht und Antrag des Stadtrats vom 6. April 2016 betreffend die Schulordnung beraten und gutgeheissen. Die Schulordnung ist auf den 1. Januar 2017 in Kraft getreten. Für die Legislaturperiode 2017 – 2020 wurden die Departementsvorsteherin Bildung und die vier weiteren Mitglieder des Schulrates im September bzw. November 2016 gewählt. Weiter wirken eine Vertretung der Schulleitungen und eine Vertretung der Lehrpersonen beratend im Schulrat mit.

Der Schulrat beobachtet gemäss Art. 12 die für die städtischen Schulen bedeutsamen Entwicklungen in Gesellschaft und im Bildungswesen, setzt sich aktiv mit pädagogischen und betriebswirtschaftlichen Belangen der Schulen der Stadt Wil auseinander, wirkt dabei mit, dass die Schulen und schulischen Einrichtungen ihren Bildungsauftrag zeitgemäss erfüllen können sowie berät den Stadtrat in wesentlichen Schulfragen und unterbreitet Vorschläge und macht Anregungen. Zudem erlässt er Reglemente und Rahmenvorgaben gemäss Auflistung in Art. 13 der Schulordnung.

Im Bericht und Antrag vom 6. April 2016 betreffend die Schulordnung ist ausgeführt, dass durch die Entflechtung der strategischen und operativen Aufgaben zwischen Schulrat und Departement Bildung und Sport ein Schritt zu einem vor allem strategischen Organ ermöglicht wird. Durch die Reduktion der Mitgliederzahl und einer klareren Ausrichtung des Schulrates auf die strategische Ebene werde erwartet, dass sich bei der Volkswahl genügend bildungsinteressierte und geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für das Amt zur Verfügung stellen würden. Während der nächsten Legislatur von 2017 bis 2020 könnten Erfahrungen mit der Neuausrichtung des Schulrates gesammelt werden. Eine vertiefte Überprüfung werde zu gegebener Zeit erfolgen. Entsprechende Resultate würden frühestens in der zweiten Hälfte der nächsten Legislatur vorliegen.

Der Schulrat hat sich im Jahr 2017 zu zehn Sitzungen, im Jahr 2018 zu elf Sitzungen und im laufenden Kalenderjahr bis heute zu fünf Sitzungen getroffen. Es wurden unter anderem folgende Geschäfte besprochen und beraten:

- Funktionendiagramm für die Schulen der Stadt Wil
- Legislaturziele 2017 – 2020
- Verfahren Oberstufenzuweisung
- Absenzen- und Urlaubsreglement für Schülerinnen und Schüler
- Beitragsregulativ Schulzahnpflege
- Lokales Förderkonzept
- Medien- und ICT-Konzept
- Weiterentwicklung Schulsozialarbeit
- Städtisches Curriculum kooperative Lernmethoden
- Lokales Qualitätskonzept
- Projekt Schule 2020: Teilprojekte, Schlussbericht
- Budgets / Rechnungen
- Chancengerechtigkeit
- Reglement Hirsbrunner Fonds
- Jugendförder- und Infrastrukturbeiträge an Sport- und Jugendvereine
- Reglement Stundenplan und Unterrichtsorganisation
- Urlaubs- und Weiterbildungsreglement Lehrpersonen
- Div. Parlamentarische Vorstösse aus dem Bildungsbereich

Im Weiteren findet je ein Kontakttag pro Schuleinheit in einer Legislaturperiode statt. Mit dem Besuch der sechs Primarschuleinheiten, der drei Oberstufen, des Logopädischen Dienstes und der Musikschule erhält der Schulrat einen umfassenden und regelmässigen Einblick in den Schulalltag.

Roland Bosshart, CVP, hat am 31. August 2017 eine dringliche Motion eingereicht mit dem Antrag, eine ständige parlamentarische Bildungskommission zu schaffen. Zunehmend seien Geschäfte des Departements Bildung

und Sport zu verzeichnen. Aufgrund der erheblichen Einarbeitungszeit seien deshalb – wie in anderen ständigen Kommissionen – die Geschäfte kontinuierlich von einer ständigen Kommission beraten zu lassen. Aufgrund der Absicht des Präsidiums, welche der Forderung des Motionärs entsprach, hat Roland Bosshart aus Effizienzgründen die Motion zurückgezogen. Das Stadtparlament hat an seiner Sitzung vom 14. Dezember 2017 den Nachtrag III des Geschäftsreglements gutgeheissen: Art. 12bis, Die Bildungskommission prüft die in die Zuständigkeit des Stadtparlaments fallenden Geschäfte, welche das Departement Bildung und Sport betreffen.

Der Schulrat hat vorwiegend beratenden Charakter auf der strategischen Ebene für den Stadtrat und das Departement Bildung und Sport und kann einzelne, in der Schulordnung definierte Reglemente beschliessen. Demgegenüber steht die parlamentarische Bildungskommission, die auf der Ebene der Legislative eine Vorberatung der Geschäfte aus dem Bildungsbereich vornimmt. Die Legislative ist für rechtssetzende Erlasse zuständig und beaufichtigt den Stadtrat und die Verwaltung. Die Funktion des Schulrates gegenüber der Funktion der parlamentarischen Bildungskommission unterscheidet sich also erheblich. Eine Doppelspurigkeit, wie sie die Motionärin beschreibt, ist nicht vorhanden.

Seit der neuen Ausrichtung hat der Schulrat zahlreiche namhafte Geschäfte im Schulbereich besprochen und beraten. Zu nennen sind da insbesondere das Projekt Schule 2020, das lokale Förderkonzept und die Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit. Es ist also nicht so wie die Motionärin erwähnt, dass der Schulrat bei den wichtigen Geschäften sich nicht einbringt. Vielmehr setzte sich der Schulrat an seinen Sitzungen mit den verschiedensten Themen auseinander und brachte eine Aussensicht ein.

Nach zweieinhalb Jahren jetzt bereits ein Fazit zur Wirksamkeit des Schulrates zu ziehen, erscheint verfrüht. Wie im Bericht und Antrag vom 6. April 2016 betreffend die Schulordnung festgehalten, sollen in dieser laufenden Legislatur 2017 - 2020 Erfahrungen mit der Neuausrichtung des Schulrates gesammelt werden können. Eine vertiefte Überprüfung werde zu gegebener Zeit erfolgen. Das Parlament hat dem Bericht und Antrag zugestimmt und damit auch einer ganzen Legislatur, um danach mittels einer sorgfältigen Evaluation die Wirksamkeit des Schulrates zu überprüfen und allenfalls eine Korrektur in der Behördenstruktur vorzunehmen. Bereits jetzt über eine Abschaffung des Schulrates zu diskutieren und diese gar zu beschliessen, erscheint verfrüht.

Soll der Schulrat abgeschafft werden, braucht es eine Anpassung der Gemeindeordnung sowie der Schulordnung. Die Ausarbeitung dieser Anpassungen ist mit einem minimalen Zeitaufwand von vier bis sechs Monaten verbunden. Danach ist für die Anpassung der Gemeindeordnung wie nachgelagert für die Schulordnung je eine Vernehmlassung erforderlich. Die Anpassung der Gemeindeordnung muss von der Bürgerschaft genehmigt werden. Ein zeitliches Unterfangen, welches in der verbleibenden Legislaturzeit bis Ende 2020 nicht realistisch ist.

Der Stadtrat wie auch der Schulrat sind sich bewusst, dass aufgrund veränderter Verhältnisse im Schulbereich, welche mit der Einführung der Schulleitungen vor vielen Jahren begann bis hin zur aktuellen Weiterentwicklung des Departements, sich die Frage der Rolle des Schulrates ergibt. Es ist dem Schulrat ein wichtiges Anliegen, effektive Beiträge zu leisten und die Evaluation ist im Interesse von Stadt- und Schulrat. Sie sind sich auch bewusst, dass es in der bisherigen Legislaturzeit auch ein kritisches Hinschauen und Hinterfragen braucht, wie der Schulrat bis anhin seine Aufgabe wahrgenommen hat und er wahrgenommen wurde.

Eine vertiefte Überprüfung muss sorgfältig aufgeleitet werden. Es sind verschiedene Anspruchsgruppen zu involvieren, um zu ermitteln, wie der Schulrat seine Aufgabe wahrgenommen hat, welcher Nutzen dem Aufwand

gegenübersteht und welcher Handlungsbedarf sich daraus ergibt. Dafür ist eine Fremdevaluation sinnvoll, um die erforderliche Objektivität zu erhalten. Für eine sorgfältige Evaluation wird mit einem halbem Jahr von der Aufgleisung bis zum Ergebnis gerechnet. Es sind die entsprechenden Aufwendungen Anfang der Legislatur 2021 - 2024 in das Budget einzustellen.

Stadt Wil



Susanne Hartmann
Stadtpräsidentin



Hansjörg Baumberger
Stadtschreiber